

## Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkrankter Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Was ist eigentlich eine Maßregel?</li><li>● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wer kommt in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	19.05.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Tilmann Hollweg</li><li>● Monika Welzel</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	AZS_03_01_02_01_26_0032

**Modul 1 Einarbeitung  
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs\\_629](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_629)



## Wenn der Kopf dem Bauch beim Denken hilft- Intuitives Handeln fördern

Der Unterschied zwischen einer Intuition nutzenden und einem nicht Intuition nutzenden Menschen ist ganz einfach: Die erste Person ist sich ihrer Intuition und des Nutzens derselben bewusst, die andere Person ignoriert sie oder nimmt sie gar nicht wahr.

Im beruflichen Alltag stellt sich die Frage, ob Intuitives Handeln professionell ist, oder gerade nicht?

Um dies für sich selber beantworten zu können wird ein geschütztes Lernsetting geschaffen, um in komplexen Situationen Handlungsfähigkeit zu erlangen bzw. zu fördern.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Die Intuition, die ich wahrnehme, kann ich deuten und in Verhalten umsetzen.</li><li>● Das Verhalten, von dem ich glaube, dass es meiner Intuition entspringt, muss ich reflektieren, um feststellen zu können, dass es intuitiv stattgefunden hat.</li><li>● Ich bin mir sicher, wie sich meine Intuition anfühlt.</li><li>● Nutzen meiner Intuition im und für Erstkontakte und Beziehungen.</li><li>● Nutzen meiner Intuition in Krisen.</li><li>● Unterschiedliche Theorien für professionell intuitives Handeln.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	19.05.2026, 10:00 Uhr bis 20.05.2026, 17:00 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Römermuseum Weseler Straße 100 45721 Haltern am See
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Intuition_01_01_00_00_26_0089
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wenn-der-kopf-dem-bauch-beim-denken-hilft-intuitives-handeln-foerdern_710">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wenn-der-kopf-dem-bauch-beim-denken-hilft-intuitives-handeln-foerdern_710</a>



## Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate</li><li>● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert</li><li>● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	20.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RuP_03_01_01_00_26_0033
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_630">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_630</a>



## **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug**

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

### **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten**

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

### **Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke**

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen</li><li>● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person</li><li>● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"</li><li>● Rechtsschutzmöglichkeiten</li><li>● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten</li><li>● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	21.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Friederike Säuberlich</li><li>● Monika Welzel</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Oje_01_01_01_00_26_0034
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 3 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_631">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_631</a>



## Anwendertraining der VRS und VRS-SO

Die Violence-Risk-Scale for sexual Offenders (VRS:SO) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätiges Rückfallverhalten bei Sexualstraftäter:innen, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt.

Das Verfahren orientiert sich am Risk-Need-Responsivity-Prinzip nach Andrews & Bonta (2010) und eignet sich für das Risikomanagement und die Behandlungsplanung besonders, weil es neben statischen auch dynamische, also prinzipiell veränderbare Risikofaktoren berücksichtigt. Durch die Bewertung der dynamischen Faktoren ergeben sich für jeden Einzelfall relevante "criminogenic needs", welche die Basis für die individuelle Behandlungsplanung bilden. Darüber hinaus bietet VRS:SO auch die Möglichkeit, Veränderungen abzubilden. Diese werden im Rahmen einer strukturierten Verlaufsbeobachtung anhand des für die forensische Anwendung adaptierten Transtheoretischen Modells dargestellt.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Definition des „gewalttätigen Rückfalls“</li><li>● Zur Konstruktion des VRS:SO</li><li>● Die psychometrischen Eigenschaften des VRS:SO</li><li>● Bewertungsregeln der Items des VRS:SO</li><li>● Anwendungstraining</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen</li></ul>
<b>Termin</b>	21.05.2026, 09:00 Uhr bis 22.05.2026, 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Prof. Dr. Reinhard Eher</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	VRS:SO_01_01_01_00_26_0035

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendertraining-der-vrs-und-vrs-so\\_632](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendertraining-der-vrs-und-vrs-so_632)



## Anwendungstraining VRAG-R

Der Violence Risk Appraisal Guide-Revised (VRAG-R) wurde mit dem Ziel entwickelt, die beiden Vorgängerinstrumente Violence Risk Appraisal Guide (VRAG) und Sex Offender Risk Appraisal Guide (SORAG) durch ein einziges Verfahren zu ersetzen, das gewalttätige Rückfallverhalten bei Sexual-, bei (nicht-sexuell motivierten) Gewaltstraftäter:innen und bei anderen straffällig gewordenen Personen vorhersagt.

Anhand des VRAG-R ist der:die Anwender:in in der Lage, das gewalttätige Rückfallrisiko von delinquenten Personen einzuschätzen. Die Bewertung geht immer vom Index-Delikt aus. Das Index-Delikt ist die Straftat oder das delinquente Verhalten, das zur aktuellen Begutachtung oder Inhaftierung bzw. Unterbringung geführt hat, unabhängig davon, ob dabei Gewalt angewendet wurde oder nicht. In vier Arbeitsschritten kann auf absolute und relative Risikomaße geschlossen werden. Sie werden darin qualifiziert, die 12 VRAG-R Items zu bewerten und anhand der Risikokategorie auf absolute und relative Risikomaße zu schließen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Definition des „gewalttätigen Rückfalls“</li><li>● Zur Konstruktion des VRAG-R</li><li>● Die psychometrischen Eigenschaften des VRAG-R</li><li>● Bewertungsregeln der Items des VRAG-R</li><li>● Anwendungstraining</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	● Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen
<b>Termin</b>	27.05.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	● Prof. Dr. Martin Rettenberger
<b>Seminarkennung</b>	VRAG-R_01_01_00_00_26_0036
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-vrag-r_633">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-vrag-r_633</a>



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Termin</b>	10.06.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_06_01_00_00_26_0062
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_673">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_673</a>



## Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen</li><li>● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren</li><li>● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	15.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Waldemar Harder</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Risiko_03_01_01_00_26_0038
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 4
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_635">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_635</a>



## **Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - Teil 1**

Werden Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Maßregelvollzug untergebracht, muss das Migrationsrecht von Beginn an mitgedacht werden. Im Seminar gibt es zunächst eine allgemeine Einführung in die Thematik, bei der auch wichtige Dokumente des LWL vorgestellt werden. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt dann auf konkreten Anforderungen und Konfliktfeldern in der Praxis sowie die entsprechenden Lösungsansätze dafür. Im Zentrum stehen der Datenaustausch sowie die Kommunikation mit Ausländerbehörden, Wohnsitzauflagen und eingeschränkte Soziale Rechte.

### **Ziele:**

Ziel ist es, die Mitarbeitenden für die "Schlaglöcher", die das Migrationsrecht im MRV verursachen kann, zu sensibilisieren und zugleich Handlungsoptionen anzubieten. Die Veranstaltung wird konkrete Fälle aus der Praxis bearbeiten und in einem zweiten digitalen Teil (Follow-up Veranstaltung) den Transfer in die Berufspraxis sicherstellen.

### **Wichtig!**

**Bitte übersenden Sie bis spätestens 09.04.2026 konkrete Fragen oder Fälle, die Sie als problematisch wahrnehmen an: [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org)**

**Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen! Bitte melden Sie sich über das Fortbildungsportal direkt zum dazugehörigen digitalen Follow up Termin am 15.07.2026 09:00 - 11:00 Uhr an.**

### **Inhalte**

- Allgemeine Einführung (MRV & Migrationsrecht) Warum beschäftigen wir uns im MRV mit dem Thema Migrationsrecht und Klärung wichtiger Termini und Begriffe.
- Dokumente des LWL kennenlernen (Sachstandsanfrage; wer meldet bei ABH, wer beantwortet, welche Anfragen?)
- Relevanz gesundheitlicher Belange im Asyl- und Aufenthaltsrecht
- Erwerbstätigkeitsbeschränkungen
- "Spurwechsel" / Wege aus der Duldung
- Wohnsitzauflagen
- "Duldung & Wohnheim"

### **Zielgruppen**

- Offen für alle

<b>Termin</b>	15.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09: 30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Tobias Eskowitz</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Migrat_1T_01_01_00_00_26_0121
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-grundvokabular-schnittstellen-und-loesungsansaeetze-fuer-herausforderungen-in-der-praxis-teil-1_773">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-grundvokabular-schnittstellen-und-loesungsansaeetze-fuer-herausforderungen-in-der-praxis-teil-1_773</a>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
  - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

**Termin** 16.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Ort** LWL-Qualifizierungszentrum Münster  
Raum J 10/11  
Piusallee 7  
48147 Münster

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

**Referent / Referentin** ● Michael Hechsel

**Seminarkennung** Arbeit\_03\_01\_01\_00\_26\_0039

**Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter** Teil 3 von 4

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug\\_636](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_636)



## Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen</li><li>● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft</li><li>● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung</li><li>● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	17.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Christina Austenfeld</li><li>● Kerstin Friese</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sicher_02_01_01_00_26_0040
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 1 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug\\_638](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_638)



## Haltung.Macht.Sinn

Die Forensische Psychiatrie ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Integrität einer Person. Damit die legitimierte Macht nicht in Gewalt umschlägt, ist es wichtig das eigene professionelle Selbstverständnis ebenso wie die berufliche Praxis kontinuierlich zu reflektieren. Immer wieder sollte sich jede:r bewusst machen oder sich neu vergewissern, welche Macht der beruflichen Rolle innewohnt und wie sie eingesetzt wird, ganz persönlich, aber auch in den Rollen, die wahrgenommen werden müssen.

Sie erhalten im Workshop die Gelegenheit, anhand unterschiedlicher Methoden Ihre professionelle Haltung im Umgang mit Macht im Maßregelvollzug einzunehmen, zu erspüren und diesen Prozess gemeinschaftlich mit anderen zu reflektieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Der eigenen Haltung nachspüren, um diese bewusster im Berufsalltag einzunehmen und zu bewahren</li><li>● Den eigenen Körper und den Geist im Schwertkampf und traditionellen Bogenschießen erspüren – und dabei etwas über Loslassen im richtigen Moment lernen</li><li>● Mittelalterlichen Erzählungen lauschen, z.B. um König Artus, und dabei eigene Lebens- und Berufserfahrungen reflektieren</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	17.06.2026, 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr 18.06.2026, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr 19.06.2026, 09:00 Uhr bis 15:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 06.05.2026</b>
<b>Ort</b>	Katholische Akademie Stapelfeld Stapelfelder Kirchstraße 13 49661 Cloppenburg
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Heinrich Dickerhoff</li><li>● Harald Joachim Kolbe</li><li>● Judith Rönker</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	HMS_01_01_01_00_26_0044

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/haltung-macht-sinn\\_654](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/haltung-macht-sinn_654)



## Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements</li><li>● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags</li><li>● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen</li><li>● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	18.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rudolf Brockmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Setting_03_01_01_00_26_0112
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 4 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten\\_759](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_759)



## Suchttheorien und Modelle von Abhängigkeit und Sucht

Aus der kriminologischen Forschung ist bekannt, dass übermäßiger Substanzkonsum bzw. das Vorliegen einer Substanzkonsumstörung einer der potentesten Risikofaktoren für die Begehung von Straftaten ist. Die Diagnose einer Substanzkonsumstörung ist zentrale Voraussetzung für eine Unterbringung gem. § 64 StGB. Aber auch viele der gem. § 63 StGB Untergebrachten weisen komorbid eine Substanzkonsumstörung auf – und noch mehr haben Erfahrungen mit dem Konsum psychotroper Substanzen.

Um Substanzkonsumstörungen effektiv behandeln zu können und damit dem Behandlungsauftrag gerecht zu werden, ist das Wissen über die Entstehung einer Substanzkonsumstörung und über die Faktoren, durch die sie aufrecht erhalten wird, von großer Bedeutung. Denn dadurch werden herausfordernde Situationen und Schwierigkeiten, die nicht selten im Verlauf der Behandlung von Suchterkrankungen auftreten, besser verständlich.

Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Theorien und Modelle, die die Entstehung und Aufrechterhaltung von Substanzkonsumstörungen erklären. Gemeinsam wird erarbeitet, welchen Mehrwert diese Modelle für die Behandlungspraxis im Maßregelvollzug darstellen können.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Sucht und Suchtverständnis</li><li>● Ursachen und Erscheinungsformen</li><li>● Erklärungsmodelle</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	23.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Jan Querengässer</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sucht_01_01_00_00_26_0097
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suchttheorien-und-modelle-von-abhaengigkeit-und-sucht_720">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suchttheorien-und-modelle-von-abhaengigkeit-und-sucht_720</a>



## Therapeutische Setting und Milieus gestalten

Bauliche Umwelten beeinflussen unser Denken, Fühlen und Verhalten. Warum das so ist und welche Auswirkungen dies in unterschiedlichen klinischen Settings haben kann, wird in diesem Workshop mit Selbsterfahrung praktisch erfahrbar gemacht.

Ausgehend von den Konzepten der Wahrnehmung und der Phänomenologischen Psychopathologie erarbeiten die Teilnehmenden, wie Umweltfaktoren gezielt genutzt werden können, um schädliche Milieufaktoren zu minimieren und die Sicherheit auf einer Station und die Gesundheit von untergebrachten Personen positiv zu beeinflussen. Dazu werden unterschiedliche Settings und Milieus erlebbar gemacht und die Wirkung und Wirksamkeit dieses Erlebens auf Grundlage von Theorien und Modellen reflektiert.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Wahrnehmung und Aufmerksamkeit</li><li>● Wahrnehmungsanpassungen und -störungen</li><li>● Gestaltprinzipien für therapeutische Settings</li><li>● Territorialität und Räume</li><li>● Beispiele für therapeutisch wirksame Räume</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	24.06.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr 25.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 26.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Museum Henrichshütte Werkstraße 25 45527 Hattingen
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	TherSet_01_01_01_00_26_0045
<b>Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“</b>	1. Ich.Bin.Milieu - Wertorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-setting-und-milieus-gestalten\\_655](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-setting-und-milieus-gestalten_655)



## Übersicht über Risikoprognoseinstrumente

Im forensischen Alltag müssen wiederholt und auf unterschiedlichen Ebenen Risikoeinschätzungen seitens der Mitarbeitenden durchgeführt werden. Dieses Seminar soll einen Überblick darüber geben, welche unterschiedlichen Arten von Prognose- und Screeninginstrumente es für den forensischen Kontext gibt. Anschließend wird gemeinsam anhand von Fallbeispielen thematisiert für welche Fragestellungen und Zielrichtungen, welche Prognoseinstrumente sinnvoll eingesetzt werden können. Anschließend werden Chancen sowie die Grenzen des Einsatzes von Instrumenten für die Behandlung von Patient\*innen und das Risikomanagement thematisiert.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Überblick über die unterschiedlichen Arten von Prognose- und Screeninginstrumente für den forensischen Kontext</li><li>● Möglicher Einsatz anhand von Fallbeispielen</li><li>● Chancen und Grenzen des Einsatzes</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Pflegefachpersonen</li><li>● Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen</li></ul>
<b>Termin</b>	30.06.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 26.05.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dörte Berthold</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RiskPro_01_01_00_00_26_0107
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/uebersicht-ueber-risikoprognoseinstrumente_739">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/uebersicht-ueber-risikoprognoseinstrumente_739</a>



## Störungen erleben und verstehen - Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug

Die Forensische Psychiatrie (der Maßregelvollzug) ist eine machtvolle Institution. Hohe Mauern, verschlossene Türen und feste Stationsregeln sind nur wenige Beispiele für den intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte und die Entfaltung einer untergebrachten Person. Diese Eingriffe werden strafrechtlich als notwendig erachtet, um in einem gesicherten therapeutischen Setting Behandlungseinsicht, Motivation zu Verhaltensveränderungen und langfristige Verhaltensveränderungen mit dem Ziel der Straffreiheit zu ermöglichen.

Menschen mit akzentuierten Persönlichkeitsstörungen stellen im Maßregelvollzug eine große Herausforderung dar. Sie unterscheiden sich im Denken, Erleben, Verhalten und in ihrer Fähigkeit, eigene Impulse zu kontrollieren, von gesunden Menschen. Und weil ihnen dies ohne Behandlung nicht bewusst ist, nutzen sie in unterschiedlichen Situationen immer wieder die gleichen Denk- und Verhaltensmuster.

### Ziele:

Die Teilnehmenden gewinnen ein grundlegendes Verständnis für das Erleben und Verhalten von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen im Maßregelvollzug. Sie lernen, auffälliges Verhalten untergebrachter Personen mit diesem Störungsbild besser einzuordnen und gewinnen mehr Sicherheit im Umgang mit an Persönlichkeitsstörungen erkrankten Menschen. Die Veranstaltung stärkt den respektvollen und wertschätzenden Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen, um angemessen, deeskalierend und respektvoll mit untergebrachten Personen im Arbeitsalltag zu kommunizieren.

### Inhalte

- Das zweispurige Strafrechtssystem in der Bundesrepublik Deutschland
- Aufbau und Logiken des therapeutisch geleiteten Maßregelvollzugs
- Einführung in das Symptomerleben von untergebrachten Personen mit Persönlichkeitsstörungen
- Erklärungsmodelle zur Krankheitsentstehung und zum Verlauf werden vorgestellt
- Einführung in die Grundlagen einer respektvollen und wertschätzenden therapeutischen Unterbringung und Behandlung im LWL-Maßregelvollzug
- Praktische Tipps für die Optimierung der Beziehungsarbeit

### Zielgruppen

- Beschäftigte der Sekretariate, Schreibdienste, Haustechnik, Pforten sowie für Pflegeassistent:innen

### Termin

01.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	● Harald Joachim Kolbe
<b>Seminarkennung</b>	SEV_Pers_01_01_00_00_26_0108
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-und-verstehen-menschen-mit-persoenlichkeitsstoerungen-im-massregelvollzug_743">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-und-verstehen-menschen-mit-persoenlichkeitsstoerungen-im-massregelvollzug_743</a>



## Jede:r macht alles? Vorbehaltsaufgaben in der Pflege für Pflegefachpersonen

Das Pflegeberufegesetz (PflBG) regelt seit 2020 im § 4 erstmals pflegerische Vorbehaltsaufgaben. Das sind bestimmte berufliche Aufgaben, die nur von qualifizierten Pflegefachpersonen ausgeführt werden dürfen. Die Vorbehaltsaufgaben stehen damit in engem Zusammenhang zum Pflegeprozess, der als professionsspezifische, analytische Arbeitsmethode der systematischen Strukturierung und Gestaltung des Pflegearrangements verstanden wird.

Dem Gesetzgeber geht es bei den Vorbehaltsaufgaben in erster Linie um pflegerische Aufgaben, die für die Pflegequalität und den Patientenschutz von besonderer Bedeutung sind. Zugleich soll mit der gesetzlichen Regelung eine merkliche Aufwertung der Pflegeberufe erreicht werden, da die Feststellung des Pflegebedarfs sowie die Organisation einer prozessbezogenen Fachpflege nur noch durch zielgerichtet ausgebildetes Personal mit den erforderlichen Kompetenzen verantwortet werden darf.

### Ziel

Die digitale Informationsveranstaltung ermöglicht einen ersten Einblick in die Anforderungen an Pflegefachpersonen und die Auswirkungen von Vorbehaltstätigkeiten in der beruflichen Praxis.

### Inhalte

- In der digitalen Informationsveranstaltung werden gesetzliche Regelungen zu den pflegerischen Vorbehaltsaufgaben geteilt.
- Ausgewählte Rechtliche Aspekte von Vorbehaltsaufgaben in ihrer Auswirkung auf Pflegefachpersonen und die tägliche Arbeit werden vorgestellt.
- Herausforderungen und Lösungen zur Umsetzung in der täglichen Arbeit werden diskutiert.

### Zielgruppen

- Pflegefachpersonen

### Termin

06.07.2026, 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr

**Anmeldefrist: 25.05.2026**

### Ort

Zoom Veranstaltung  
digital

### Referent / Referentin

- Prof. Dr. Andreas Büscher

### Seminarkennung

VorbehMA\_01\_01\_00\_00\_26\_0110

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/jede-r-macht-alles-vorbehaltsaufgaben-in-der-pflege-fuer-pflegefachpersonen\\_752](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/jede-r-macht-alles-vorbehaltsaufgaben-in-der-pflege-fuer-pflegefachpersonen_752)



## Störungen erleben, verstehen und behandeln - Substanzkonsumstörungen

Untergebrachte Personen mit Substanzkonsumstörungen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug Behandelten dar. Ihre Zuweisung zum Maßregelvollzug nach §64 erfolgt dann, wenn eine hinreichend konkrete Aussicht besteht, die Person durch die Behandlung in einer Entziehungsanstalt zu heilen oder über eine erhebliche Zeit vor dem Rückfall in den Hang zu bewahren und von der Begehung erheblicher rechtswidriger Taten abzuhalten, die auf ihren Hang zurückgehen (§ 64 S. 2 StGB).

In einem hybriden Format aus digitalen Lerninhalten und einer Präsenzveranstaltung werden sowohl die unterschiedlichen Formen einer Substanzkonsumstörung, ihre Auswirkung auf den Alltag sowie die therapeutische Beziehung, als auch Diagnostik und Therapie gemeinschaftlich erarbeitet.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung substanzkonsumgestörter Personen</li><li>● Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie von substanzkonsumgestörter Personen und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	07.07.2026, 09:00 Uhr bis 08.07.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 26.05.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem Haldemer Straße 79 32351 Stemwede-Haldem
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Waldemar Harder</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SEVB Sucht_02_01_01_00_26_0047
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_658">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-substanzkonsumstoerungen_658</a>



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Termin</b>	08.07.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 27.06.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_07_01_00_00_26_0063
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_674">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_674</a>



## Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Was ist eigentlich eine Maßregel?</li><li>● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wer kommt in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	14.07.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 02.06.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Tilmann Hollweg</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	AZS_04_01_02_01_26_0048

**Modul 1 Einarbeitung  
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs\\_659](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_659)



## Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Follow up Termin zur Veranstaltung vom 15.06.2026

Dieses Follow-up ist der zweite Teil der Veranstaltung "Migrationsrecht und Maßregelvollzug - Grundvokabular, Schnittstellen und Lösungsansätze für Herausforderungen in der Praxis - Teil 1" vom 15.06.2026.

In diesem zweiten digitalen Teil können Erfahrungen aus der Praxis im Nachgang der ersten Veranstaltung geteilt werden. Darüber hinaus soll sichergestellt werden, dass der Transfer in die Berufspraxis gelingt, wobei die Referenten der ersten Veranstaltung in diesem Follow-up weitere Unterstützung anbieten.

**Termin** 15.07.2026, 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr

**Ort** Zoom Veranstaltung  
digital

**Referent / Referentin**

- Dr. Luise Buschmann
- Tobias Eskowitz

**Seminarkennung** Migrat\_Fu\_01\_01\_00\_00\_26\_0120

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-follow-up-termin-zur-veranstaltung-vom-15-06-2026\\_772](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/migrationsrecht-und-massregelvollzug-follow-up-termin-zur-veranstaltung-vom-15-06-2026_772)



## Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate</li><li>● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert</li><li>● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	15.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 03.06.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Kai Kollmitz</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RuP_04_01_01_00_26_0049
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_660">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_660</a>



## **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug**

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

### **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten**

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

### **Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke**

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen</li><li>● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person</li><li>● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"</li><li>● Rechtsschutzmöglichkeiten</li><li>● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten</li><li>● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	16.07.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 04.06.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Friederike Säuberlich</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Oje_02_01_01_00_26_0050
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 3 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_661">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_661</a>



## Grundkurs Prognose

Eine der wesentlichen Fertigkeiten forensisch tätiger Fachpersonen ist die Erstellung wissenschaftlich fundierter Prognosen der Wahrscheinlichkeit zukünftigen strafbaren Verhaltens, die nicht nur die Voraussetzung einer Anordnung und Fortdauer der Unterbringung im Maßregelvollzug darstellen, sondern auch die Grundlage der Planung einer risikomindernden Behandlung bilden. Um den hohen Anforderungen an die Qualität dieser Prognosen gerecht zu werden, die sich aus ihren Auswirkungen für die betroffene Person und die Gesellschaft insgesamt ergibt, ist ein breites Wissen über die statistischen Grundlagen prognostischer Prozesse, die Vor- und Nachteile existierender prognostischer Methoden und Instrumente und die Möglichkeiten, diese durch eine Kombination unterschiedlicher Ansätze zu minimieren, unverzichtbar. Dieses Seminar stellt die Grundlage der prognostischen Ausbildung im LWL-Maßregelvollzug dar, auf der die Schulungen spezifischer Prognoseverfahren aufbauen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Statistische und methodische Grundlagen der Prognose</li><li>● Methoden der statistisch-nomothetischen Prognose</li><li>● Methoden der klinisch-idiographischen Prognose</li><li>● Einzelfallbasierte Auswahl des passenden Vorgehens</li><li>● Ableitung einer integrierten Prognose</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	20.07.2026, 09:00 Uhr bis 21.07.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 08.06.2026</b>
<b>Ort</b>	Christophorus Klinik für Forensische Psychiatrie Alexianerweg 60 48163 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Kaffee, Tee und Kaltgetränke werden vor Ort angeboten. Bitte decken Sie sich für den Tag selbst mit ausreichend Verpflegung ein, da das Klinikgelände zwischendurch nicht verlassen werden darf.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Philipp Hintze</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Prognose_04_01_01_00_26_0119
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose_767">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose_767</a>



## Mit Rollen spielen - Eine Spielfigur entwickeln, spielen und das eigene Spiel reflektieren

In einem Live-Rollenspiel stellen Sie als Teilnehmende ihre selbst ausgewählte Spielfigur physisch dar. Die eigene Spielfigur, auch Charakter genannt, wird zunächst mit ihren Eigenschaften, Möglichkeiten und Verhaltensweisen beschrieben. Daran schließt eine Übungsphase in unterschiedlichen Szenen an. Es werden Spielfiguren aus den Kategorien Adlige, Kaufleute, Bauern und Märchenwesen möglich sein. Wichtig ist dabei zu beachten, dass niemand bzw. kein Wesen übermächtig und unverwundbar ist. Die Szenen- und das Rollenspiel finden ohne Zuschauer an einem besonderen Ort statt, dessen Ambiente dem Szenario der Spielhandlung entspricht. Die Spieler tragen ihren Charakteren und dem Setting entsprechende Gewandung.

Wir laden Sie dazu ein, sich in ihrer Rolle zu erleben, diese zu reflektieren, Feedback zum Rollenspiel zu erhalten und einfach Neues zu erproben. Wir unterstützen Sie dabei in Form einer professionellen Systematik zur Rollenspielgestaltung sowie beim Training von Einstiegsformen, Verhaltensvariationen, Lenkungsmethoden und Auswertungswegen.

**Hinweis:** zu dieser Veranstaltung gehört die Teilnahme an einer Videokonferenz ca. 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rollenauswahl</li><li>● Entwicklung eines Charakters</li><li>● Rollen in unterschiedlichen Szenen spielen</li><li>● Ein Live Rollenspiel</li><li>● Reflexion der Rollenspielerfahrung</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	20.07.2026, 09:00 Uhr bis 22.07.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 08.06.2026</b>
<b>Ort</b>	Katholische Akademie Stapelfeld Stapelfelder Kirchstraße 13 49661 Cloppenburg
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Heinrich Dickerhoff</li><li>● Harald Joachim Kolbe</li><li>● Judith Rönker</li></ul>

**Seminarkennung** RollSpie\_01\_01\_00\_00\_26\_0041

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/mit-rollen-spielen-eine-spielfigur-entwickeln-spielen-und-das-eigene-spiel-reflektieren\\_649](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/mit-rollen-spielen-eine-spielfigur-entwickeln-spielen-und-das-eigene-spiel-reflektieren_649)



## Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen</li><li>● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren</li><li>● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	10.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 29.06.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Waldemar Harder</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Risiko_04_01_01_00_26_0051
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 4
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_662">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_662</a>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
  - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

**Termin** 11.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 30.06.2026**

**Ort** LWL-Qualifizierungszentrum Münster  
Raum J 10/11  
Piusallee 7  
48147 Münster

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

**Referent / Referentin** ● Michael Hechsel

**Seminarkennung** Arbeit\_04\_01\_01\_00\_26\_0052

**Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter** Teil 3 von 4

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug\\_663](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_663)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Zielgruppen</b>	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Termin</b>	12.08.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 30.07.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	● Dr. Luise Buschmann ● Christine Reichert
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_08_01_00_00_26_0064
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_675">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_675</a>



## Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen</li><li>● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft</li><li>● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung</li><li>● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	12.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 01.07.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Christina Austenfeld</li><li>● Kerstin Friese</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sicher_03_01_01_00_26_0053
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 1 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug\\_664](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_664)



## Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements</li><li>● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags</li><li>● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen</li><li>● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	13.08.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 02.07.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rudolf Brockmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Setting_04_01_01_00_26_0113
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 4 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten\\_760](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_760)



## Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhaftige Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug</li><li>● Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	27.08.2026, 09:00 Uhr bis 28.08.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 16.07.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Matthias Pillny</li></ul>

**Seminarkennung** SEVB Psy\_02\_01\_01\_00\_26\_0054

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafter-erkrankungen\\_665](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafter-erkrankungen_665)



## I did it my way - Lebenswege ergründen und neue Pfade entdecken

Das 21. Jahrhundert bietet für viele Menschen unzählige Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten. Gleichzeitig hält es reichlich Unsicherheiten bereit: Der Wissensbestand wächst scheinbar täglich und durch die digitalen Medien scheint es schnell und überall abrufbar. Da stellt sich die Frage, was gibt uns auf unserem Lebensweg Orientierung und Halt?

Um diesen Fragen nachzugehen, werden wir die Märchen verschiedener Länder auf ihre Antworten dazu befragen. Märchen sind symbolhafte Bilder für Lebenswege, die von gelungenem und glücklichem Leben ebenso erzählen wie von Verlusten und dem Scheitern. Diese Bilder für innere Entwicklungswege regen an, sich mit den eigenen Lebenswegen auseinanderzusetzen, emotionale Prozesse zu reflektieren und über Themen nachzudenken, die über das Logisch-Rationale hinausgehen. Erfahrungen werden so bewusst, mitteilbar und reflektierbar.

### Inhalte

Wir laden Sie dazu ein,

- den überlieferten Weisheiten der Märchen zu lauschen
- über das Gelingen/Misslingen von Lebenswegen nachzudenken
- über die Bedeutung von Hoffnung und Scheitern nachzudenken
- sie mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen

### Zielgruppen

- Offen für alle Beschäftigte

### Termin

08.09.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr

09.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

10.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 04.08.2026**

### Ort

Katholische Akademie Stapelfeld

Stapelfelder Kirchstraße 13

49661 Cloppenburg

### Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Sabine Lutkat

### Seminarkennung

Lebenweg\_01\_01\_01\_00\_26\_0042

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/i-did-it-my-way-lebenswege-ergruenden-und-neue-pfade-entdecken\\_651](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/i-did-it-my-way-lebenswege-ergruenden-und-neue-pfade-entdecken_651)



## Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Was ist eigentlich eine Maßregel?</li><li>● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wer kommt in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	08.09.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 28.07.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Tilmann Hollweg</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	AZS_05_01_02_01_26_0065

**Modul 1 Einarbeitung  
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs\\_676](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_676)



## Schnee von gestern? Aktuelle und neue Substanzen und deren Nachweisbarkeit - Teil 1 von 2

Um folgende Themen geht es in der Online - Schulung. Den Schwerpunkt bildet der Konsum von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bis 24 Jahren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Warum konsumieren junge Menschen?</li><li>• Welche Substanzen sind gerade im Trend?</li><li>• Wie werden sie konsumiert?</li><li>• Welche erwünschten und unerwünschten Wirkungen gibt es?</li><li>• Wie kann ich erkennen, ob jemand unter Substanzeinfluss steht?</li><li>• Wie lang sind Substanzen nachweisbar?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offen für alle</li></ul>
<b>Termin</b>	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr <b>Anmeldefrist: 29.07.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Monika Schindler</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	NeuTox_01_01_00_00_26_0108
<b>Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zweiteilige Veranstaltung handelt!</b>	Bitte melden Sie sich zu beiden Terminen separat an. Termin 1 von 2: 09.09.2026 Termin 2 von 2: 23.09.026
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-1-von-2_746">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-1-von-2_746</a>



## Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate</li><li>● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert</li><li>● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 28.07.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RuP_05_01_01_00_26_0066
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_677">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_677</a>



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Termin</b>	09.09.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 27.08.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_09_01_00_00_26_0067
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_678">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_678</a>



## **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug**

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

### **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten**

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

### **Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke**

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen</li><li>● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person</li><li>● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"</li><li>● Rechtsschutzmöglichkeiten</li><li>● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten</li><li>● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	10.09.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 30.07.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Anne Maasch</li><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Oje_03_01_01_00_26_0068
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 3 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_679">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_679</a>



## Anwendungstraining HCR 20 V3 und SAPROF

Der HCR-20 V3 (Historical-Clinical-Risk-Management-20 Version 3) ist eines der weltweit meistgenutzten und am besten evaluierten Instrumente für die Einschätzung des Risikos von gewalttätigem Verhalten. Der SAPROF (Structured Assessment of PROtective Factors for Violence Risk) ist ein Instrument zur Erfassung von Schutzfaktoren, die dieses Risiko für gewalttätiges Verhalten modulieren können. Die Kombination beider Instrumente ermöglicht eine strukturierte Einschätzung des Risikos unter Berücksichtigung von Risiko- und Schutzfaktoren im Rahmen der kriminalprognostischen Beurteilung (Structured Professional Judgment (SPJ)) und bietet Ansatzpunkte für die Planung einer zielgerichteten risikomindernden Behandlung im forensischen Kontext.

Nach einer Einführung in die Grundlagen der Risikoprognose, einer Darstellung der Entwicklungsgeschichte beider Instrumente und relevanter Forschungsergebnisse zu ihrer Anwendung werden die Teilnehmenden in der Anwendung des HCR-20 V3 und des SAPROF ausgebildet, die Interpretation der Ergebnisse diskutiert und die Einbettung der Verfahren in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess erörtert.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Vorstellung der theoretischen Hintergründe des HCR-20 V3 und des SAPROF</li><li>● Darstellung der Struktur des HCR-20 V3 und des SAPROF</li><li>● Anwendungstraining anhand von Fallbeispielen</li><li>● Diskussion der Möglichkeiten und Grenzen der Instrumente</li><li>● Einbettung der Ergebnisse in den prognostischen und forensisch-therapeutischen Gesamtprozess</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Ärzt:innen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Sozialarbeiter:innen</li></ul>
<b>Termin</b>	15.09.2026, 09:00 Uhr bis 17.09.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 04.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt

**Möglichkeiten der  
Verpflegung**

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

**Referent / Referentin**

- Philipp Hintze

**Seminarkennung**

HCR\_01\_01\_00\_00\_26\_0074

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-hcr-20-v3-und-saprof\\_694](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-hcr-20-v3-und-saprof_694)



## Stimmen hören

Stimmen zu hören ist ein verunsicherndes, oft auch ängstigendes Phänomen, sowohl für die hörende Person selbst als auch für die Begleitende. Im Seminar geht es darum, Verständnis für das Stimmenhören zu entwickeln und daraus hilfreiche Strategien im Umgang mit Stimmen (oder anderen außergewöhnlichen Wahrnehmungen) zu erarbeiten und anzuwenden bzw. Menschen darin zu begleiten.

Ziel des Seminars ist die Entwicklung eines eigenen Zugangs und Verständnisses der Stimmen. Die Erarbeitung individueller, hilfreicher Bewältigungsstrategien und die Gewinnung von Sicherheit im Umgang mit den Stimmen bzw. mit Stimmen hörenden Menschen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Annäherung an das subjektive Erleben des Stimmenhörens</li><li>● Akzeptanz, Einordnung und Strukturierung der Wahrnehmung des Stimmenhörens</li><li>● Entwicklung und Anwendung individueller, kurz- bis mittelfristiger Bewältigungsstrategien</li><li>● Arbeit mit dem Maastricher Fragebogen (Maastrich Interview) zum Stimmenhören</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	17.09.2026, 09:00 Uhr bis 18.09.2026, 16:00 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Antje Wilfer</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Stimmen_02_01_01_00_26_0105
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stimmen-hoeren_735">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stimmen-hoeren_735</a>



## Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Aufbaukurs

Einzel- und Gruppenaktivitäten sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischer Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachten Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Nur wie plane, gestalte und nutze ich die angestrebte Verhaltensmodifikation? Wie wähle ich die richtigen Methoden aus? Wie gestalte ich die Aktivitäten abwechslungsreich und sinnvoll?

Dieser Workshop mit Selbstbeteiligung greift den Ansatz der Ermöglichungsdidaktik auf und bietet Raum zur Erprobung von unterschiedlichen Maßnahmen. Alle vorgestellten Maßnahmen können sofort in die Praxis umgesetzt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Erzeugungs- vs. Ermöglichungsdidaktik</li><li>● Theorie geplanten Verhaltens</li><li>● Erprobung von Trainingstools</li><li>● Erprobung von Gesprächsschrittmachern</li><li>● Planung, Gestaltung und Nutzung einer Einzel- oder Gruppenaktivität</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	17.09.2026, 09:00 Uhr bis 18.09.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 06.08.2026</b>
<b>Ort</b>	Straßenbau.NRW 3. Etage Hörsterplatz 2a 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Gruppe Auf_03_01_01_00_26_0116

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-aufbaukurs\\_763](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-aufbaukurs_763)



## Therapeutische Settings und Milieus planen

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein ebenso wirksames, wie auch komplexes Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar. In diesem Workshop mit Selbsterfahrung werden Teilnehmende dazu angeleitet, selbst ein Setting nutzenorientiert zu planen. Dazu werden auf Grundlage von erlebensorientierten Übungen sowie selbstgewählter Erlebnisräume Ansätze und Methoden zur Planung, Gestaltung und Evaluation therapeutischer Settings erarbeitet und im Rahmen eines Forums vorgestellt und diskutiert.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Assessments und Behandlung in therapeutischen Milieus</li><li>● Störungs- und deliktorientierte Milieus und Verhaltensanker</li><li>● Handlungs- und Lageorientierung</li><li>● Umgang mit Krisen und Übertragungsphänomenen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	22.09.2026, 09:00 Uhr bis 24.09.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 11.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Museum für Archäologie und Kultur Westfälisches Landesmuseum Europaplatz 1 44623 Herne
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	TherPlan_01_01_01_00_26_0069
<b>Teil des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“</b>	Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Werteorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-settings-und-milieus-planen_680">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-settings-und-milieus-planen_680</a>



## Schnee von gestern? Aktuelle und neue Substanzen und deren Nachweisbarkeit - Teil 2 von 2

Um folgende Themen geht es in der Online - Schulung. Den Schwerpunkt bildet der Konsum von Jugendlichen und jungen Heranwachsenden bis 24 Jahren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Warum konsumieren junge Menschen?</li><li>• Welche Substanzen sind gerade im Trend?</li><li>• Wie werden sie konsumiert?</li><li>• Welche erwünschten und unerwünschten Wirkungen gibt es?</li><li>• Wie kann ich erkennen, ob jemand unter Substanzeinfluss steht?</li><li>• Wie lang sind Substanzen nachweisbar?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offen für alle</li></ul>
<b>Termin</b>	23.09.2026, 09:00 Uhr bis 14:00 Uhr <b>Anmeldefrist: 29.07.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Seminarkennung</b>	NeuTox_02_01_00_00_26_0109
<b>Bitte beachten Sie, dass es sich um eine zweiteilige Veranstaltung handelt!</b>	Bitte melden Sie sich zu beiden Terminen separat an. Termin 1 von 2: 09.09.2026 Termin 2 von 2: 23.09.2026
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-2-von-2_747">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/schnee-von-gestern-aktuelle-und-neue-substanzen-und-deren-nachweisbarkeit-teil-2-von-2_747</a>



## **Störungen erleben, verstehen und behandeln - "Schemata und Interaktionsstörungen mit dem Fokus auf Klärungsorientierte Psychotherapie"**

Persönlichkeitsstörungen sind in der ambulanten und stationären Psychotherapie häufig vorkommende Störungen. Therapeut\*innen werden daher wiederholt damit konfrontiert und erleben die entsprechenden Klient\*innen mit ihrem fordernden Interaktionsverhalten sowie dem fehlenden Problembewusstsein und der mangelnden Änderungsmotivation als herausfordernd.

Zum Umgang mit diesen Herausforderungen stellt die Klärungsorientierte Psychotherapie, ein Psychotherapieverfahren, das sich als Teil einer modernen Verhaltenstherapie (im Rahmen der sog. "3. Welle") versteht, Modelle und Interventionen zur Verfügung.

Im Seminar wird zunächst auf ein psychologisch begründetes Funktionsmodell von Persönlichkeitsstörungen (Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse) eingegangen und anhand dessen die Besonderheiten dieser Störungsgruppe erklärt.

Ziel ist es, ein Verständnis von Persönlichkeitsstörungen als Interaktionsstörungen und als Lösungen für frustrierende Entwicklungsbedingungen zu entwickeln.

Typische Schwierigkeiten mit dieser Klient\*innengruppe wie schwieriges Interaktionsverhalten, mangelnde Änderungsmotivation, Stabilisierungsaufträge, geringe Mitarbeit etc. werden anhand der beiden häufigsten Persönlichkeitsstörungen (histrionisch und narzisstisch) dargestellt und es werden Strategien zum Umgang damit vermittelt.

Hierbei wird es schwerpunktmäßig um Strategien der Beziehungsgestaltung (komplementäre Beziehungsgestaltung, Umgang mit Images und Appellen, Umgang mit Beziehungstests) und Strategien zur Schaffung von Änderungsmotivation und Erarbeitung eines Arbeitsauftrags gehen.

Die theoretischen Ausführungen werden anhand von Fallbeispielen, die zum Teil in Form von Video- und Audioaufnahmen vorliegen, illustriert. Zudem sollen die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit haben, Situationen und Erfahrungen aus ihrem therapeutischen Alltag einzubringen.

### **Inhalte**

- Erklärung von Besonderheiten anhand Funktionsmodell (Modell der doppelten Handlungsregulation nach Sachse) von Persönlichkeitsstörungen
- Vermittlung von Strategien und Umgang mit typische Schwierigkeiten dieser Klient\*innengruppe
- Fallbeispiele in Form von Video- und Audioaufnahmen, Möglichkeit eigene Situationen und Erfahrungen einzubringen

<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen</li></ul>
<b>Termin</b>	30.09.2026, 09:00 Uhr bis 01.10.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 19.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Janine Breil</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SEVB Klä_01_01_00_00_26_0100
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schemata-und-interaktionsstoerungen-mit-dem-fokus-auf-klaerungsorientierte-psychotherapie_724">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schemata-und-interaktionsstoerungen-mit-dem-fokus-auf-klaerungsorientierte-psychotherapie_724</a>



## Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen</li><li>● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren</li><li>● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	05.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 25.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Waldemar Harder</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Risiko_05_01_01_00_26_0071
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 4
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_682">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_682</a>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
  - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

**Termin** 06.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 26.08.2026**

**Ort** Straßenbau.NRW  
3. Etage  
Hörsterplatz 2a  
48147 Münster

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

**Referent / Referentin** ● Michael Hechsel

**Seminarkennung** Arbeit\_05\_01\_01\_00\_26\_0072

**Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter** Teil 3 von 4

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug\\_683](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_683)



## Traumatisierungen bei Substanzkonsumstörungen erkennen und angemessen (be-) handeln

Die Lebensgeschichten von Menschen mit Suchtproblemen sind oft von traumatischen Erfahrungen geprägt. Bei vielen Betroffenen waren Suchtmittel zunächst eine Möglichkeit, mit den Folgen dieser Erlebnisse umzugehen. In diesem Fall kann es wichtig sein, diese Folgen zu behandeln, damit der Konsum langfristig aufgegeben werden kann.

Das Wissen um diese Zusammenhänge und um Hilfen für Betroffene hat sich in den letzten Jahren stetig erweitert.

Das Seminar bietet eine Auseinandersetzung mit aktuellem Wissen. Ziel ist es, praxisnahe Interventionen für den beruflichen Alltag zu entwickeln.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grundlagen zu Trauma und Traumafolgen</li><li>● Zusammenhänge mit Suchterkrankungen</li><li>● Diagnostik und Gesprächsführung</li><li>● Stabilisierung und weiterführende Interventionen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	07.10.2026, 09:00 Uhr bis 08.10.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 26.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Maßregelvollzugsklinik Schloss Haldem Haldemer Straße 79 32351 Stemwede-Haldem
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Sie haben die Möglichkeit, auf eigene Kosten in der Kantine vor Ort zu essen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Brigitte Säker</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Trauma_01_01_00_00_26_0088

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/traumatisierungen-bei-substanzkonsumstoerungen-erkennen-und-angemessen-be-handeln\\_709](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/traumatisierungen-bei-substanzkonsumstoerungen-erkennen-und-angemessen-be-handeln_709)



## Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen</li><li>● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft</li><li>● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung</li><li>● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	07.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 26.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sicher_04_01_01_00_26_0103
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 1 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug\\_733](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_733)



## Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements</li><li>● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags</li><li>● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen</li><li>● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	08.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 27.08.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rudolf Brockmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Setting_05_01_01_00_26_0114
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 4 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten\\_761](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_761)



## Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen im Maßregelvollzug

Unter dem Begriff der Psychoedukation werden systematische, didaktisch-psychotherapeutische Interventionen zusammengefasst, die dazu geeignet sind, Patienten und ihre Angehörigen über die Krankheit und ihre Behandlung zu informieren, das Krankheitsverständnis und den selbstverantwortlichen Umgang mit der Krankheit zu fördern und sie bei der Krankheitsbewältigung zu unterstützen. Das oberste Ziel besteht darin, die "Selbstbefähigung" erkrankter Personen und ihrer Familien zu stärken.

Zentrale Elemente der Psychoedukation sind neben der Informationsvermittlung die gemeinsame Entwicklung von Selbsthilfestrategien sowie die emotionale Entlastung durch z.B. Angstreduktion, Trauerarbeit und Relativierung der vermeintlichen Einmaligkeit des eigenen Schicksals. Im Kontakt mit Schicksalsgenossen werden Erfahrungen ausgetauscht, die Hoffnung spenden und Mut machen sollen.

Dieser Workshop bietet einen Überblick über den State-of-the-art der Psychoedukation bei Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen. Gemeinsam wird daran gearbeitet, wie die Selbstbefähigung erkrankter Personen und ihrer Familien im Kontext des Maßregelvollzugs mittels edukativer Interventionen unterstützt werden kann.

### Inhalte

- Spezifische Wirkfaktoren der Psychoedukation
- Vorstellung von Interventionen zur Psychoedukation für Menschen mit Schizophrenien, Psychosen und wahnhaften Störungen sowie Ihren Angehörigen
- Anwendungstraining in Kleingruppen

### Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

### Termin

13.10.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

14.10.2026, 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr

**Anmeldefrist: 01.09.2026**

### Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt  
Sozialzentrum  
Eickelbornstraße 19  
59556 Lippstadt

<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	● PD Dr. Gabriele Pitschel-Walz
<b>Seminarkennung</b>	Psychoedu_01_01_00_00_26_0090
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/psychoedukation-bei-schizophrenien-psychosen-und-wahnhaften-stoerungen-im-massregelvollzug_711">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/psychoedukation-bei-schizophrenien-psychosen-und-wahnhaften-stoerungen-im-massregelvollzug_711</a>



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Zielgruppen</b>	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Termin</b>	14.10.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 30.09.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	● Christine Reichert
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_10_01_00_00_26_0075
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_695">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_695</a>



## Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkrankter Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Was ist eigentlich eine Maßregel?</li><li>● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wer kommt in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	03.11.2026, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 22.09.2026</b>
<b>Ort</b>	Straßenbau.NRW 3. Etage Hörsterplatz 2a 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Tilmann Hollweg</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	AZS_06_01_02_01_26_0076

**Modul 1 Einarbeitung  
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs\\_696](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_696)



## Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate</li><li>● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert</li><li>● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	04.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 23.09.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RuP_06_01_01_00_26_0077
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_697">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_697</a>



## Motivational Interviewing Basiskurs Teil 1 von 2

Motivational Interviewing (MI) ist ein Interventionsstil, der im therapeutischen Bündnis der Bewältigung von Ambivalenzkonflikten dient. Entscheidend sind eine fachkompetente, empathische und zieloffene Haltung, eine frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen und ein personenzentrierter, zielorientierter Kommunikationsstil mit dem besonderen Fokus auf Veränderungsäußerungen. Konflikte während der Beratungssituation werden als Störung der Interaktion zwischen Patient:innen und Behandler:innen betrachtet, die durch empathische, die Autonomie der Patient:innen hervorhebende, Interventionen gelöst werden können.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Interaktive Vermittlung der Grundlagen und Interventionsstrategien des Motivational Interviewings</li><li>● Praktische Einübung des Verfahrens mittels supervidierter Rollenspiele und Übungen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	04.11.2026, 09:00 Uhr bis 05.11.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 23.09.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Ralf Demmel</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	MI Ba_01_01_01_00_26_0078
<b>Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen!</b>	Bitte melden Sie sich ebenfalls zu Teil 2 von 2 am 10.12.2026 an.
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-1-von-2_698">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-1-von-2_698</a>



## **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug**

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

### **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten**

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

### **Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke**

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen</li><li>● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person</li><li>● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"</li><li>● Rechtsschutzmöglichkeiten</li><li>● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten</li><li>● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	05.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 24.09.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Anne Maasch</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Oje_04_01_01_00_26_0080
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 3 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_701">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_701</a>



## Grundkurs Prognose

Eine der wesentlichen Fertigkeiten forensisch tätiger Fachpersonen ist die Erstellung wissenschaftlich fundierter Prognosen der Wahrscheinlichkeit zukünftigen strafbaren Verhaltens, die nicht nur die Voraussetzung einer Anordnung und Fortdauer der Unterbringung im Maßregelvollzug darstellen, sondern auch die Grundlage der Planung einer risikomindernden Behandlung bilden. Um den hohen Anforderungen an die Qualität dieser Prognosen gerecht zu werden, die sich aus ihren Auswirkungen für die betroffene Person und die Gesellschaft insgesamt ergibt, ist ein breites Wissen über die statistischen Grundlagen prognostischer Prozesse, die Vor- und Nachteile existierender prognostischer Methoden und Instrumente und die Möglichkeiten, diese durch eine Kombination unterschiedlicher Ansätze zu minimieren, unverzichtbar. Dieses Seminar stellt die Grundlage der prognostischen Ausbildung im LWL-Maßregelvollzug dar, auf der die Schulungen spezifischer Prognoseverfahren aufbauen.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Statistische und methodische Grundlagen der Prognose</li><li>● Methoden der statistisch-nomothetischen Prognose</li><li>● Methoden der klinisch-idiographischen Prognose</li><li>● Einzelfallbasierte Auswahl des passenden Vorgehens</li><li>● Ableitung einer integrierten Prognose</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	11.11.2026, 09:00 Uhr bis 12.11.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 30.09.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Philipp Hintze</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Prognose_02_01_01_00_26_0081

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose\\_702](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/grundkurs-prognose_702)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Termin</b>	11.11.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 28.10.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_11_01_00_00_26_0082
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_703">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_703</a>



## Kurzintervallrisikoerfassung und gemeinsame Behandlungsplanung

Die Kurzintervallrisikoerfassung von im Klinikalltag relevanten Risiken und Ressourcen sowie die kleinschrittige Beurteilung der Effektivität von Behandlungsangeboten ist international weit verbreitet. Durch das systematische Zusammenführen klinisch relevanter Beobachtungen im interdisziplinären Team sowie durch rituelle Kommunikation ermöglichen standardisierte Kurzintervallrisikoerfassungen zusätzlich zur Risikoprognose eine aus der Beurteilung aller Merkmale einer Person abgeleitete, strukturierte Behandlungs- und Rehabilitationsplanung.

Insbesondere die Beurteilung dynamischer Merkmale ermöglicht es, auch kurzfristige, risikorelevante Veränderungen im Behandlungsverlaufssetting spezifisch sichtbar zu machen. Darüber hinaus liegt eine große Stärke des Verfahrens auch in der Ressourcenorientierung.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Spielerische Erarbeitung von Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation im Team mittels Trainingstools</li><li>● Vorstellung einer Form der Kurzintervallrisikoerfassung in Verbindung mit einer interprofessionellen Behandlungsplanung</li><li>● Anwendungstraining mit Fallbeispielen</li><li>● Diskussion der Vorteile und Nachteile im Hinblick auf bisher angewendete Verfahren</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	17.11.2026, 09:00 Uhr bis 18.11.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 06.10.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Richard Frye</li><li>● Waldemar Harder</li></ul>

**Seminarkennung** Kurz\_02\_01\_01\_00\_26\_0056

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/kurzintervallrisikoerfassung-und-gemeinsame-behandlungsplanung\\_667](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/kurzintervallrisikoerfassung-und-gemeinsame-behandlungsplanung_667)



## Wirkungsweisen illegaler Suchtstoffe und Behandlung mit Substituten

Opiate und andere psychotrope Substanzen weisen unterschiedliche bewusstseins- und wahrnehmungsverändernde Wirkungen auf. Deshalb gehören Kenntnisse über die einzelnen Drogenwirkungen und Drogenrisiken für Beschäftigte in der Suchthilfe zum Grundwissen ihrer fachlichen Arbeit. Das Seminar vermittelt hierzu einen aktuellen Stand.

Ziel des Seminars ist das Erlernen und Auffrischen von Basiswissen über illegale Suchtstoffe, ihren Wirkungsweisen und Behandlungsformen. Die Bedeutung von Substituten in der Behandlung Opiat-Abhängiger ist ein weiterer Schwerpunkt.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Entwicklung von Abhängigkeit bei Personen älter als 24 Jahren</li><li>● Bedeutung von Begleiterkrankungen für Behandlung und Beratung</li><li>● Umgang mit Substitutionsmitteln in der Praxis – Pro /Contra, Einsatzgebiete, Stärken und Schwächen – „Welches Substitut für wen?“</li><li>● Zahlen, Daten und Fakten zur Substitution</li><li>● Was kann Substitution erreichen?</li><li>● Beigebrauch – Hintergründe und Ursachen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Offen für alle</li></ul>
<b>Termin</b>	19.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 08.10.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Lena Lorenz</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	WirkTox_01_01_00_00_26_0118
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wirkungsweisen-illegaler-suchtstoffe-und-behandlung-mit-substituten_766">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wirkungsweisen-illegaler-suchtstoffe-und-behandlung-mit-substituten_766</a>



## Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken</li><li>● Klärung der Rollen einer Gruppenleitung</li><li>● Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe</li><li>● M&amp;M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten</li><li>● Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung</li><li>● Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	23.11.2026, 09:00 Uhr bis 24.11.2026, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 23.07.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Gruppe Ba_02_01_01_00_26_0055
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_666">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_666</a>



## Deliktorientierte Milieuthherapie

Im Stationsalltag verschmelzen Pflege, Therapie und Pädagogik zu einem förderlichen Milieu. Dieses Milieu bildet die Basis für Entwicklungsmöglichkeiten und Lernerfolge in Form von der Gefährlichkeit reduzierenden Erlebnis-, Denk- und Verhaltensweisen.

Das Seminar vermittelt die Grundlage dafür, wie das Stationsmilieu deliktorientiert gestaltet und genutzt werden kann.

### Inhalte

- **Behandlungsindikation:** Welche Täter sind für eine deliktorientierte stationäre forensische Milieuthherapie geeignet, welche nicht?
- **Teamkompetenz:** Was sollte und was muss ein Behandlungsteam können, um dieser Aufgabe gerecht werden zu können? Welche besonderen Anforderungen stellen sich Milieuthérapeuten:innen? Insbesondere Prinzipien effektiver Teamarbeit und professioneller Beziehungs- sowie Nähe-Gestaltung sind in diesem Zusammenhang kritisch zu diskutieren.
- **Therapiekonzept:** Wo setzt eine Milieuthherapie, die deliktorientiert und persönlichkeitszentriert ein einheitliches und umfassendes Therapiekonzept umsetzen will, an und wie wirkt sie? Welche Behandlungsplanungen, Interventionen und Dokumentationen haben sich bewährt?
- **Systemfaktoren:** Lösungsorientierte Diskussion systemrelevanter Regeln und Regulierungen.

### Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

### Termin

25.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 14.10.2026**

### Ort

LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt  
Sozialzentrum  
Eickelbornstraße 19  
59556 Lippstadt

### Möglichkeiten der Verpflegung

Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

**Referent / Referentin** ● Dr. Bernd Borchard

**Seminarkennung** DelMil\_01\_01\_00\_00\_26\_0083

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/deliktorientierte-milieuthherapie\\_704](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/deliktorientierte-milieuthherapie_704)



## FOTRES - Risikobeurteilungen professionalisieren, Therapien von Straftätern standardisiert evaluieren

Mit nunmehr neu 85 Risiko-Eigenschaften hat sich FOTRES zu einer eigenständigen, risikoorientierten Diagnostik entwickelt. Im Workshop werden wesentliche Eckpfeiler der FOTRES-Theorie und die wichtigsten Neuerungen vorgestellt. U.a. anhand konkreter Fallbeispiele wird die risikoorientierte Diagnostik demonstriert. Bezug genommen wird auch darauf, wie Therapieverläufe mit FOTRES abgebildet und standardisiert dokumentiert werden können.

Ziel des Workshops ist es einerseits, einen vertieften Einblick in die Konzeption und die theoretischen Grundlagen von FOTRES 3 zu geben, andererseits, die Anwendung des Instruments zu schulen.

<b>Inhalte</b>	Vermittlung der Konzeption von FOTRES Überblick über die theoretischen Grundlagen von FOTRES Anwendungstraining Fallbeispiele
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen bzw. behandelnden Dienstes</li></ul>
<b>Termin</b>	26.11.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 15.10.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Bernd Borchard</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	FOTRES_02_01_00_00_26_0098
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/fotres-risikobeurteilungen-professionalisieren-therapien-von-straftaetern-standardisiert-evaluieren_721">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/fotres-risikobeurteilungen-professionalisieren-therapien-von-straftaetern-standardisiert-evaluieren_721</a>



## Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen</li><li>● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren</li><li>● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	01.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 20.10.2026</b>
<b>Ort</b>	Straßenbau.NRW 3. Etage Hörsterplatz 2a 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Waldemar Harder</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Risiko_06_01_01_00_26_0084
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 4
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_705">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_705</a>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
  - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

**Termin** 02.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 21.10.2026**

**Ort** LWL-Qualifizierungszentrum Münster  
Raum J 10/11  
Piusallee 7  
48147 Münster

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

**Referent / Referentin** ● Michael Hechsel

**Seminarkennung** Arbeit\_06\_01\_01\_00\_26\_0085

**Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter** Teil 3 von 4

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug\\_706](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_706)



## Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen</li><li>● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft</li><li>● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung</li><li>● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	03.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 22.10.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sicher_05_01_01_00_26_0104
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 1 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug\\_734](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_734)



## Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements</li><li>● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags</li><li>● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen</li><li>● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	04.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 23.10.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rudolf Brockmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Setting_06_01_01_00_26_0115
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 4 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten\\_762](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_762)



## Menschenwürde – jede/r hat eine Krone auf

Vor über 75 Jahren haben die Vereinten Nationen sich auf die Menschenrechte verpflichtet als Grundlage für eine menschenwürdiges Leben. Ihre Basis liegt in der Freiheit und Gleichheit eines jeden Menschen. Die Menschenwürde ist nun auch eines der großen Themen der Märchen, wenn auch nicht theoretisch und abstrakt, sondern bildhaft verdichtet, oft im Symbol der Krone, des König- bzw. Königinnenseins. Wie oft erleben wir aber, dass die Würde eines anderen angetastet, gelehnt, verletzt wird. Was macht die Würde eines Menschen aus? Anhand ausgewählter Märchen setzen wir uns mit diesem Thema auseinander. Was bedeutet es, wenn die Märchen davon erzählen, dass jede und jeder eine Krone aufhat? Das Seminar lädt ein, sich mit dem Thema der Würde bildhaft auseinanderzusetzen und den dazugehörigen Fragen symbol- und bildhaft nachzuspüren und sie auf der Grundlage der eigenen Erfahrungen zu reflektieren.

### Inhalte

Wir laden Sie dazu ein,

- anhand von Märchen über Würde nachzudenken
- zu reflektieren, wie die Würde eines Menschen geachtet werden kann
- der eigenen Würde bildhaft Ausdruck zu verleihen
- im kollegialen Austausch zu erkunden, welche Bedeutung Würde für die eigene Arbeit hat?

### Zielgruppen

- Alle patientennah Arbeitenden

### Termin

08.12.2026, 09:00 Uhr bis 09.12.2026, 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 03.11.2026**

### Ort

Katholische Akademie Stapelfeld  
Stapelfelder Kirchstraße 13  
49661 Cloppenburg

### Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe
- Sabine Lutkat

### Seminarkennung

Krone\_01\_01\_00\_00\_26\_0102

### Online Buchung

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/menschenwuerde-jede-r-hat-eine-krone-auf\\_732](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/menschenwuerde-jede-r-hat-eine-krone-auf_732)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Termin</b>	09.12.2026, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 28.11.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_12_01_00_00_26_0086
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_707">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_707</a>



## Motivational Interviewing Basiskurs Teil 2 von 2

Motivational Interviewing (MI) ist ein Interventionsstil, der im therapeutischen Bündnis der Bewältigung von Ambivalenzkonflikten dient. Entscheidend sind eine fachkompetente, empathische und zieloffene Haltung, eine frühzeitige Klärung der Rahmenbedingungen und ein personenzentrierter, zielorientierter Kommunikationsstil mit dem besonderen Fokus auf Veränderungsäußerungen. Konflikte während der Beratungssituation werden als Störung der Interaktion zwischen Patient:innen und Behandler:innen betrachtet, die durch empathische, die Autonomie der Patient:innen hervorhebende, Interventionen gelöst werden können.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Interaktive Vermittlung der Grundlagen und Interventionsstrategien des Motivational Interviewings</li><li>● Praktische Einübung des Verfahrens mittels supervidierter Rollenspiele und Übungen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	10.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 23.09.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Therapiezentrum Marsberg Mühlenstraße 26 34431 Marsberg
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Ralf Demmel</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	MI Ba_02_01_01_00_26_0079
<b>Diese Veranstaltung besteht aus 2 Teilen!</b>	Bitte melden Sie sich ebenfalls zu Teil 1 am 04.11 und 05.11.2026 an.
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-2-von-2_699">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/motivational-interviewing-basiskurs-teil-2-von-2_699</a>



## Stellungnahmen gem. §67e sachgerecht fertigen

Am 01.08.2016 ist die Novellierung des Rechts der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB in Kraft getreten. Die Neuregelungen beinhalten sowohl eine Konkretisierung der Anordnungsvoraussetzungen nach § 63 StGB als auch der Anforderungen an die Fortdauer der Unterbringung. Insbesondere hat der Gesetzgeber zeitliche Grenzen eingezogen, ab denen erhöhte Voraussetzungen für eine weitere Maßregelvollstreckung erfüllt sein müssen.

Es besteht nunmehr die Regelvermutung der Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung über sechs Jahre hinaus. Sie kann aber widerlegt werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Untergebrachte infolge seines Zustands Taten begehen wird, durch welche die Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder in die Gefahr einer schweren körperlichen oder seelischen Schädigung gebracht werden. Nach zehn Jahren der Unterbringung müssen noch strengere Voraussetzungen für die Fortdauer erfüllt sein. Dies stellt insbesondere neue, höhere Anforderungen an die Stellungnahmen der LWL-Maßregelvollzugskliniken gem. § 67e StGB.

**Inhalte**

- Qualitätsanforderungen an ein Gutachten gem. § 67e StGB
- Formulierungshilfen

**Zielgruppen**

- Sozialarbeiter:innen
- Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen

**Termin** 16.12.2026, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
**Anmeldefrist: 04.11.2026**

**Ort** Zoom Veranstaltung  
digital

**Referent / Referentin** ● Philipp Hintze

**Seminarkennung** Adressat\_02\_01\_01\_00\_26\_0087

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen\\_708](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen_708)



## Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Basiskurs

Gruppenangebote sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischen Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachte Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Neben der Kontinuität und der Qualität der professionellen therapeutischen Beziehung zwischen Behandlungsteam und den untergebrachten Personen wirken hauptsächlich die Ressourcenaktivierung und die Beteiligung am Behandlungsprozess therapeutisch.

Je weniger standardisierte Vorgaben es für ein Gruppenangebot gibt und je schwieriger und scheinbar unmotivierter untergebrachte Personen zu sein scheinen, desto größer ist die Sorge, die Gruppe nicht erfolgreich leiten zu können. Dabei kann es ganz einfach sein, wirkungsvolle Gruppenangebote zu planen, zu gestalten und zu leiten.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Basiswissen zu Gruppen und Gruppendynamiken</li><li>● Klärung der Rollen einer Gruppenleitung</li><li>● Planung, Organisation und Vorbereitung einer Gruppe</li><li>● M&amp;M: 2 Wege erfolgreich Gruppen zu leiten</li><li>● Gelungener Einsatz von Medien zur Lernverstärkung</li><li>● Lösungsstrategien für typische Situationen, die psychiatrisch Tätige als schwierig erleben</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	12.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 13.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 01.12.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Gruppe Ba_01_01_01_00_27_0001
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_774">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-basiskurs_774</a>



## Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkranker Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Was ist eigentlich eine Maßregel?</li><li>● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wer kommt in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	12.01.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 01.12.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Tilmann Hollweg</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	AZS_01_01_02_01_27_0002

**Modul 1 Einarbeitung  
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs\\_775](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_775)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Zielgruppen</b>	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Termin</b>	13.01.2027, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 31.12.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	● Dr. Luise Buschmann
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_01_01_00_00_27_0003
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_776">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_776</a>



## Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate</li><li>● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert</li><li>● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	13.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 02.12.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Christine Reichert</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RuP_01_01_01_00_27_0004
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_777">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_777</a>



## **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug**

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

### **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten**

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

### **Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke**

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen</li><li>● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person</li><li>● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"</li><li>● Rechtsschutzmöglichkeiten</li><li>● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten</li><li>● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	14.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 03.12.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Anne Maasch</li><li>● Friederike Säuberlich</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Oje_01_01_01_00_27_0005
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 3 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_778">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_778</a>



## Ich.Bin.Milieu - Wertorientiert Handeln im Maßregelvollzug

Werte sind wie Leuchttürme: In stürmischen Zeiten bietet Ihr Licht Orientierung, hilft die eigene Position zu bestimmen, warnt vor Gefahren und leitet die Seefahrenden daran vorbei. Im klinischen Alltag übernehmen diese Funktionen u.a. die Kolleginnen und Kollegen – wenn Sie sich aktiv bewusstmachen, dass jede/r Einzelne für das Settingmanagement verantwortlich ist.

In diesem Workshop mit Selbstreflexion werden die Teilnehmenden multimethodisch dazu angeleitet, professionelle Haltungen einzunehmen und ihr berufliches Selbstverständnis in der Gruppe zu reflektieren. Sie entwickeln ein Verständnis dafür, dass Sie selber immer als Rollenvorbilder innerhalb einer therapeutischen Beziehung wirken, und dass sie diese Wirkung durch Reflexion, Fachwissen und Methodenkenntnisse zielgerichtet steuern können.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Identifikation und Klärung zentraler Konstrukte, z.B. Risiko und Gefährlichkeit, Freiheit und Sicherheit, Macht</li><li>● Reflexion von individuellen und organisationsbezogenen Werten und ihrer Passung</li><li>● Identifikation von Wirkfaktoren für ein förderliches bzw. schädliches Setting bzw. Milieu</li><li>● Grundsätze zur Planung von verhaltenssteuernden Umwelten</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	19.01.2027, 09:30 Uhr bis 20.01.2027, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 08.12.2026</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	IBM_01_01_02_01_27_0006

**Teil des Zertifikatkurses** „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“

Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Wertorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/ich-bin-milieu-wertorientiert-handeln-im-massregelvollzug\\_779](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/ich-bin-milieu-wertorientiert-handeln-im-massregelvollzug_779)



## Diagnostik bei psychotischen Störungen, insbesondere Anwendungstraining PANSS

Durch die operationalisierten Diagnosesysteme ICD-10 und DSM-IV ist die diagnostische Klassifikation der Schizophrenien international vereinheitlicht worden. Auf klinischer Ebene ergibt sich hieraus eine reliablere Diagnosestellung, während für die Erforschung schizophrener Erkrankungen eine bessere Vergleichbarkeit der Ergebnisse sowie Vorteile für die Behandlung entstehen.

In diesem Workshop werden die diagnostischen Kriterien sowie die häufigsten und wichtigsten Differentialdiagnosen der Schizophrenie erarbeitet.

### Inhalte

- Theoretische Grundlagen aus ICD-10 und DSM V
- Besonderheiten der Diagnostik, Differentialdiagnostik und des Krankheitsverlaufs aktiver und schizophrener Psychosen (unter Berücksichtigung der S3 Leitlinie)
- Spezielle Differentialdiagnose bei Sucht und Psychose
- Vorstellung der Positive and Negative Symptome Scale (PANSS)
- Anwendungstraining PANSS
- Ausblicke auf als wirksam erlebte und / oder wirkungsvolle (medikamentöse) Behandlungsansätze

### Zielgruppen

- Beschäftigte des ärztlich-therapeutischen bzw. behandelnden Dienstes

### Termin

21.01.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 10.12.2026**

### Ort

Zoom Veranstaltung  
digital

### Referent / Referentin

- Dr. Laura Holzner
- Dr. Anna Willert

### Seminarkennung

PANSS\_01\_01\_00\_00\_27\_0007

### Online Buchung

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/diagnostik-bei-psychotischen-stoerungen-insbesondere-anwendungstraining-panss\\_780](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/diagnostik-bei-psychotischen-stoerungen-insbesondere-anwendungstraining-panss_780)



## Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen</li><li>● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren</li><li>● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	01.02.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 21.12.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dörte Berthold</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Risiko_01_01_01_00_27_0008
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 4
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_781">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_781</a>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
  - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

**Termin** 02.02.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 22.12.2026**

**Ort** LWL-Qualifizierungszentrum Münster  
Raum J 10/11  
Piusallee 7  
48147 Münster

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

**Referent / Referentin** ● Michael Hechsel

**Seminarkennung** Arbeit\_01\_01\_01\_00\_27\_0009

**Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter** Teil 3 von 4

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug\\_782](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_782)



## Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen</li><li>● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft</li><li>● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung</li><li>● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	03.02.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 23.12.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sicher_01_01_01_00_27_0010
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 1 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug\\_784](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_784)



## Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements</li><li>● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags</li><li>● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen</li><li>● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	04.02.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 24.12.2026</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rudolf Brockmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Setting_01_01_01_00_27_0011
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 4 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten\\_785](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_785)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Zielgruppen</b>	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Termin</b>	10.02.2027, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 27.01.2027</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	● Dr. Luise Buschmann
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_02_01_00_00_27_0012
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_786">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_786</a>



## Maßnahmen, die weiterhelfen - Patientengruppen - Digitales Transfercoaching, um eigene Ideen in der beruflichen Arbeit umzusetzen

Sie haben erfolgreich an einer Veranstaltung oder an allen zum Thema Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und durchführen teilgenommen. Und nun wollen Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen in der beruflichen Arbeit umsetzen. Wir unterstützen Sie dabei durch ein digitales Transfercoaching.

### Ziel:

Ihre Ideen, Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen werden in der beruflichen Arbeit angewendet.

### Inhalte

Gemeinsam

- reflektieren wir Ihre Erfahrungen nach einer Veranstaltung und der Wiederaufnahme der Arbeit
- erkennen und bauen wir gezielt Transferbarrieren ab.
- lernen wir Methoden kennen und einzusetzen, damit Ihre Ideen in der beruflichen Arbeit noch besser umgesetzt werden können.

### Zielgruppen

- Teilnehmende der Basis-/ Aufbau-/Vertiefungskurse „Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten

### Termin

15.02.2027, 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr

**Anmeldefrist: 04.01.2027**

### Ort

Zoom Veranstaltung  
digital

### Referent / Referentin

- Harald Joachim Kolbe

### Online Buchung

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/massnahmen-die-weiterhelfen-patientengruppen-digitales-transfercoaching-um-eigene-ideen-in-der-beruflichen-arbeit-umzusetzen\\_787](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/massnahmen-die-weiterhelfen-patientengruppen-digitales-transfercoaching-um-eigene-ideen-in-der-beruflichen-arbeit-umzusetzen_787)



## Stellungnahmen gem. §67e sachgerecht fertigen

Am 01.08.2016 ist die Novellierung des Rechts der Unterbringung im psychiatrischen Krankenhaus gem. § 63 StGB in Kraft getreten. Die Neuregelungen beinhalten sowohl eine Konkretisierung der Anordnungsvoraussetzungen nach § 63 StGB als auch der Anforderungen an die Fortdauer der Unterbringung. Insbesondere hat der Gesetzgeber zeitliche Grenzen eingezogen, ab denen erhöhte Voraussetzungen für eine weitere Maßregelvollstreckung erfüllt sein müssen.

Es besteht nunmehr die Regelvermutung der Unverhältnismäßigkeit der Vollstreckung über sechs Jahre hinaus. Sie kann aber widerlegt werden, wenn die Gefahr besteht, dass der Untergebrachte infolge seines Zustands Taten begehen wird, durch welche die Opfer seelisch oder körperlich schwer geschädigt oder in die Gefahr einer schweren körperlichen oder seelischen Schädigung gebracht werden. Nach zehn Jahren der Unterbringung müssen noch strengere Voraussetzungen für die Fortdauer erfüllt sein. Dies stellt insbesondere neue, höhere Anforderungen an die Stellungnahmen der LWL-Maßregelvollzugskliniken gem. § 67e StGB.

**Inhalte**

- Qualitätsanforderungen an ein Gutachten gem. § 67e StGB
- Formulierungshilfen

**Zielgruppen**

- Sozialarbeiter:innen
- Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen

**Termin** 16.02.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr  
**Anmeldefrist: 05.01.2027**

**Ort** Zoom Veranstaltung  
digital

**Referent / Referentin** ● Dörte Berthold

**Seminarkennung** Adressat\_01\_01\_01\_00\_27\_0013

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen\\_788](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stellungnahmen-gem-67e-sachgerecht-fertigen_788)



## Patientengruppen erfolgreich planen, gestalten und leiten - Aufbaukurs

Einzel- und Gruppenaktivitäten sind ein fester Bestandteil professioneller forensisch-psychiatrischer Behandlung. Sie bieten eine wirkungsvolle Möglichkeit, untergebrachten Personen bei dem Prozess ihrer Auseinandersetzung mit ihrem Delikt, ihrer Erkrankung und im Veränderungsprozess zu unterstützen. Nur wie plane, gestalte und nutze ich die angestrebte Verhaltensmodifikation? Wie wähle ich die richtigen Methoden aus? Wie gestalte ich die Aktivitäten abwechslungsreich und sinnvoll?

Dieser Workshop mit Selbstbeteiligung greift den Ansatz der Ermöglichungsdidaktik auf und bietet Raum zur Erprobung von unterschiedlichen Maßnahmen. Alle vorgestellten Maßnahmen können sofort in die Praxis umgesetzt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Erzeugungs- vs. Ermöglichungsdidaktik</li><li>● Theorie geplanten Verhaltens</li><li>● Erprobung von Trainingstools</li><li>● Erprobung von Gesprächsschrittmachern</li><li>● Planung, Gestaltung und Nutzung einer Einzel- oder Gruppenaktivität</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	17.02.2027, 09:00 Uhr bis 18.02.2027, 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 06.01.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Gruppe Auf_01_01_01_00_27_0022

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-aufbaukurs\\_798](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/patientengruppen-erfolgreich-planen-gestalten-und-leiten-aufbaukurs_798)



## Maßnahmen, die weiterhelfen - Settingmanagement - Digitales Transfercoaching, um eigene Ideen in der beruflichen Arbeit umzusetzen

Sie haben erfolgreich an einer Veranstaltung oder an allen des Zertifikatkurses Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen teilgenommen. Und nun wollen Sie Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen in der beruflichen Arbeit umsetzen. Wir unterstützen Sie dabei durch ein digitales Transfercoaching.

### Ziel:

Ihre Ideen, Ihr Wissen und Ihre Kompetenzen werden in der beruflichen Arbeit angewendet.

<b>Inhalte</b>	Gemeinsam <ul style="list-style-type: none"><li>● reflektieren wir Ihre Erfahrungen nach einer Veranstaltung und der Wiederaufnahme der Arbeit.</li><li>● erkennen und bauen wir gezielt Transferbarrieren ab.</li><li>● lernen wir Methoden kennen und einzusetzen, damit Ihre Ideen in der beruflichen Arbeit noch besser umgesetzt werden können.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Teilnehmende und Absolvent:innen des Zertifikatkurses „Setting- und Milieumanagement für psychiatris</li></ul>
<b>Termin</b>	25.02.2027, 13:00 Uhr bis 14:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 14.01.2027</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SettTrans_01_01_00_00_27_0014
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/massnahmen-die-weiterhelfen-settingmanagement-digitales-transfercoaching-um-eigene-ideen-in-der-beruflichen-arbeit-umzusetzen_790">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/massnahmen-die-weiterhelfen-settingmanagement-digitales-transfercoaching-um-eigene-ideen-in-der-beruflichen-arbeit-umzusetzen_790</a>



## Aufgabe, Zielsetzung und Struktur des Maßregelvollzugs

In Nordrhein-Westfalen ist der Maßregelvollzug eine staatliche Aufgabe. Als Träger von forensischen Kliniken führt der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) den gesetzlichen Auftrag der „Besserung und Sicherung psychisch kranker und suchtkrankter Straftäter:innen“ für das Land NRW durch.

Das Modul „Was wir machen. Wer wir sind“ gibt am Vormittag eine Übersicht über die Organisation und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) und seiner Tätigkeitsfelder Soziales, Psychiatrie, Jugend/Schule, Kultur und Maßregelvollzug. Die Teilnehmenden erhalten ferner einen Überblick über die Versorgungsauträge der sechs LWL-Maßregelvollzugskliniken und die Aufgaben der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen.

Am Nachmittag werden im zweiten Teilmodul die Aufgaben, Ziele und Struktur des Maßregelvollzuges, bezogen auf den LWL, vorgestellt. Es wird ein Überblick gegeben über die rechtlichen Grundlagen. Anhand konkreter Fälle aus der Praxis werden u.a. die Fragen erörtert:

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Was ist eigentlich eine Maßregel?</li><li>● Wie kommt ein Straftäter in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wer kommt in den Maßregelvollzug?</li><li>● Wie lange dauert er und wie kommt man aus dem Maßregelvollzug?</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	09.03.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 26.01.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Tilmann Hollweg</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	AZS_02_01_02_01_27_0015

**Modul 1 Einarbeitung  
neue Mitarbeiter**

Teil 1 von 3

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs\\_791](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/aufgabe-zielsetzung-und-struktur-des-massregelvollzugs_791)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL- Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	● Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Zielgruppen</b>	● Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges
<b>Termin</b>	10.03.2027, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 24.02.2027</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	● Dr. Luise Buschmann
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_03_01_00_00_27_0016
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_792">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_792</a>



## Rechte und Pflichten untergebrachter Personen

An diesem Tag wird ein Überblick über die Rechte und Pflichten von im Maßregelvollzug untergebrachten Personen gegeben.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rahmenbedingungen der Aufnahme, Verlegungen, Erkennungsdienstliche Maßnahmen, persönlicher Gewahrsam, Durchsuchung, Schriftwechsel, Besuche, Telefonate</li><li>● Besondere Sicherungsmaßnahmen, Disziplinarmaßnahmen und Umgang mit Geld werden diskutiert</li><li>● Der Intranetauftritt der LWL-Maßregelvollzugsabteilung Westfalen als wichtiges Arbeitsmittel und Fundstelle vielfältiger Information rund um das Thema „Maßregelvollzug“ wird vorgestellt.</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	10.03.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 27.01.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Kai Kollnitz</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	RuP_02_01_01_00_27_0017
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_793">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechte-und-pflichten-untergebrachter-personen_793</a>



## **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten /Beschwerdebearbeitung im LWL-Maßregelvollzug**

Die Veranstaltung ist thematisch zweigeteilt. Das erste Thema ist der rechtliche Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten. Beim zweiten Thema des Tages wird die Beschwerdebearbeitung im LWL beleuchtet.

### **Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten**

Die Unterbringung im psychiatrischen Maßregelvollzug richtet sich nach dem Grad der Gefährlichkeit, der von einer untergebrachten Person ausgeht. Welche Grade sind das? Wann sind Freiheitseinschränkungen zurückzunehmen (früher: „Gewährung von Lockerungen“)?

Therapieverläufe sind nur selten von Beginn an positiv fortschreitend. Welche Regelungen enthält das StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der untergebrachten Person? Wie ist der Umgang mit Besonderen Vorkommnissen? Welche Rechtsschutzmöglichkeiten haben die untergebrachten Personen gegen angeordnete Maßnahmen?

In diesem Seminar erhalten Sie anhand konkreter Fälle aus der Praxis einen Überblick über den rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten, insbesondere in Bezug auf rechtliche Aspekte der Behandlung.

### **Beschwerdebearbeitung im LWL – Wir geben Ihnen Einblicke**

Da die Maßregeln der Besserung und Sicherung einen intensiven Eingriff in die persönlichen Freiheitsrechte darstellen, stehen untergebrachten Personen besondere Rechtsschutzmöglichkeiten zu - auch um sie vor der Gefahr von willkürlichen Entscheidungen zu schützen.

In diesem Modul erhalten Sie praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL-Maßregelvollzugsabteilung. Die Funktion und Arbeitsweise der LWL-Beschwerdekommision Maßregelvollzug werden Ihnen vorgestellt. Mithilfe von Übungen und Beispielen wird gezeigt, dass die LWL-Beschwerdebearbeitung neben seiner Aufsichtsfunktion v. a. auch als Qualitätsinstrument für eine gute Behandlung gesehen werden kann.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Grade der Gefährlichkeit und Rücknahme von Freiheitseinschränkungen</li><li>● Regelungen StrUG NRW zu Art und Umfang der (Zwangs-) Behandlung der unterbebrachten Person</li><li>● Umgang mit "Besonderen Vorkommnissen"</li><li>● Rechtsschutzmöglichkeiten</li><li>● Praxisnahe Informationen anhand von konkreten Fällen zum rechtlich korrekten Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten</li><li>● Praxisnahe Informationen zur Beschwerdebearbeitung in der LWL Maßregelvollzugsabteilung inkl. Übungen und Beispielen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	11.03.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 28.01.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Luise Buschmann</li><li>● Anne Maasch</li><li>● Friederike Säuberlich</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Oje_02_01_01_00_27_0018
<b>Modul 1 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 3 von 3
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_794">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/rechtlicher-umgang-mit-behandlungsfort-und-rueckschritten-beschwerdebearbeitung-im-lwl-massregelvollzug_794</a>



## Störungen erleben, verstehen und behandeln - Schizophrenien, Psychosen und wahnhaftige Erkrankungen

Untergebrachte Personen mit Schizophrenien und Psychosen stellen eine große Gruppe der im Maßregelvollzug behandelten Personen dar. Sie weisen meist schwere Störungen in allen Sinnesqualitäten (Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Fühlen, Denken, Tasten) auf, die wiederum Auswirkungen auf die Wahrnehmung der eigenen Umwelt, den Kontakt mit anderen untergebrachten und behandelnden Personen, sowie die Alltagsgestaltung auf Station haben können.

Ausgehend von der Perspektivübernahme, welche Auswirkungen veränderte Wahrnehmungen auf Alltagshandlungen haben, werden Denk-, Gefühls- und Verhaltensweisen sowie deren Auswirkungen auf den Alltag nachvollziehbar rekonstruiert. Außerdem werden Diagnostik und Behandlungsansätze vorgestellt.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Das Seminar entwickelt eine respektvolle und wertschätzende therapeutische Grundhaltung für die Behandlung von Personen mit Schizophrenien und Psychosen im LWL-Maßregelvollzug</li><li>● Das Seminar vermittelt die Grundlagen der Diagnostik und Therapie und schärft den Blick für die Bedürfnisse und das Symptomerleben von Personen mit Schizophrenien und Psychosen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	11.03.2027, 09:00 Uhr bis 12.03.2027, 16:30 Uhr
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dr. Matthias Pillny</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SEVB Psy_01_01_01_00_27_0019

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafter-erkrankungen\\_795](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/stoerungen-erleben-verstehen-und-behandeln-schizophrenien-psychosen-und-wahnhafter-erkrankungen_795)



## Anwendungstraining PCL-R

Der Zwei-Tages-Workshop bietet eine anwendungsorientierte Einführung in die Diagnostik der psychopathischen Persönlichkeitsstörung anhand der Verfahren PCL-R und PCL:SV. Es handelt sich um einen Darkstone-akkreditierten Kurs. Aufbauend auf Falldarstellungen und der Erläuterung des Psychopathiekonzepts im Sinne von Hare (Grundlagen, Symptomatik, Ätiologie und Relevanz für die Risikobeurteilung) wird die Anwendung der Verfahren praktisch geübt.

Der Schwerpunkt liegt dabei auf der PCL-R. Die Items werden samt Kodierungsvorschriften ausführlich erläutert. Wesentlicher Bestandteil des Kurses ist die Kodierung, Auswertung und Interpretation eines Beispielfalls in Kleingruppen. Teile der Kursmaterialien sowie Videos für die Fallbeispiele werden in englischer Sprache präsentiert, es stehen hierfür allerdings deutsche Übersetzungen zur Verfügung.

**Zielgruppen** ● Ärzt:innen, Psycholog:innen und Psychotherapeut:innen

**Termin** 15.03.2027, 09:00 Uhr bis 17:00 Uhr  
16.03.2027, 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr

**Anmeldefrist: 01.02.2027**

**Ort** LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt  
Sozialzentrum  
Eickelbornstraße 19  
59556 Lippstadt

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.

**Referent / Referentin** ● Prof. Dr. Andreas Mokros

**Seminarkennung** PCL-R/SV\_01\_01\_01\_00\_27\_0020

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-pcl-r\\_796](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/anwendungstraining-pcl-r_796)



## Suizidprophylaxe im Maßregelvollzug

Eine multiprofessionell besetzte Projektgruppe der Klinik Nette-Gut erarbeitete umfassende Maßnahmen zur Suizidprävention, nachdem es in den Jahren 2008/2009 zu einer Häufung von Suiziden in der Klinik gekommen ist. So wurde unter anderem ein Standard zur Suizidprävention inklusive eines Eigengefährdungsbogens entwickelt, der mit allen untergebrachten Personen regelmäßig ausgefüllt wird. Auch wenn es - nach Überzeugung der Mitglieder der Projektgruppe - selbst unter optimalen Bedingungen - keine absolute Sicherheit gibt, Suizide zu verhindern, so ist die Einschätzung der Suizidalität und der individuell geplante Umgang mit gefährdeten untergebrachten Personen unerlässlich. Darüber hinaus dienen strukturelle, fest implementierte Maßnahmen dazu, die Mitarbeiter zu unterstützen und zu entlasten. Diese Maßnahmen tragen dazu bei, Krisen bei untergebrachten Personen frühzeitig zu erkennen und eine individuelle ressourcenorientierte Suizidprävention durchzuführen.

<b>Inhalte</b>	Ursachen/Ätiologie Das Präsuizidale Syndrom Umgang mit Menschen, die Suizidwünsche äußern Professionelles Handeln bei Suizidgefahr Assessment Persönliche Aspekte der Profis Rechtliche Aspekte
<b>Zielgruppen</b>	● Alle patientennah Arbeitenden
<b>Termin</b>	19.03.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 05.02.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	● Dr. Frank Goldbeck
<b>Seminarkennung</b>	Suizid_01_01_01_00_27_0021

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suizidprophylaxe-im-massregelvollzug\\_797](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/suizidprophylaxe-im-massregelvollzug_797)



## Wie sicher ist sicher? Risikowahrnehmung, -einschätzung und -kommunikation

Die Wahrnehmung von Gefährdungen bzw. Risiken und deren potentiellen Folgen unterliegt systematischen Verzerrungen. So werden z.B. sehr seltene Unfallereignisse überschätzt, sehr häufig auftretende unterschätzt. Und je höher das Katastrophenpotential eines Ereignisses tatsächlich ist, desto höher wird die Gefahr eingeschätzt – unabhängig von der Häufigkeit des Auftretens der Gefahr.

Gemeinsam erarbeiten wir theoretisch wie praktisch häufige Wahrnehmungs- und Denkfehler, die dazu führen können, Risiken in komplexen Situationen nicht adäquat einschätzen zu können. Darauf aufbauend werden Prozesse und Techniken vorgestellt, die helfen, psychologisch bedingte Fehleinschätzungen im Umgang mit Risiken zu minimieren.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Aufmerksamkeit, Wahrnehmung und Sinnestäuschungen</li><li>● Situationsspezifische und personale Risikofaktoren</li><li>● Praktiken der Risikoeinschätzung und -kommunikation</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	12.04.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 01.03.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Qualifizierungszentrum Münster Raum J 10/11 Piusallee 7 48147 Münster
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Dörte Berthold</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Risiko_02_01_01_00_27_0023
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 2 von 4
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_800">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/wie-sicher-ist-sicher-risikowahrnehmung-einschaetzung-und-kommunikation_800</a>



## Arbeits- und Gesundheitsschutz im Maßregelvollzug

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit mehr als 20.000 Beschäftigten für die 8,3 Millionen Menschen in der Region. Ganzheitlicher Arbeits- und Gesundheitsschutz ist ein elementarer Bestandteil des betrieblichen Alltags, mit dem Ziel, arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme insbesondere durch Prävention zu vermeiden.

Gesetze, Verordnungen und Vereinbarungen sind die Grundlage betrieblichen Handelns und sind daher den Beschäftigten im Wesentlichen zu vermitteln. Die Eigenverantwortung der Beschäftigten wird gestärkt durch:

- Inhalte**
- Schaffung des Bewusstseins und der Einstellung zum Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Kennenlernen von Rechten, Pflichten und Aufgaben
  - Eigenverantwortliches erkennen von Verbesserungspotenzialen

- Zielgruppen**
- Neue Mitarbeitende

**Termin** 13.04.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr

**Anmeldefrist: 02.03.2027**

**Ort** LWL-Qualifizierungszentrum Münster  
Raum J 10/11  
Piusallee 7  
48147 Münster

**Möglichkeiten der Verpflegung** Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. In der näheren Umgebung finden sich zahlreiche Verpflegungsmöglichkeiten.

**Referent / Referentin** ● Michael Hechsel

**Seminarkennung** Arbeit\_02\_01\_01\_00\_27\_0024

**Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter** Teil 3 von 4

**Online Buchung** [http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug\\_801](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/arbeits-und-gesundheitsschutz-im-massregelvollzug_801)



## Recht praktisch! – Digitale Sprechstunde des Rechtsreferates der LWL-Maßregelvollzugsabteilung

Diese neue Veranstaltung bietet die Gelegenheit zum Austausch über rechtliche Fragestellungen rund um den LWL-Maßregelvollzug.

Sie können Ihre individuellen Fragen aus dem Arbeitsalltag stellen, zu denen gemeinsam praktische Lösungen für den Klinik-Alltag erarbeitet werden.

Es ist aus Gründen der Planbarkeit notwendig, dass Sie Ihre konkrete Fragestellung parallel zum Zeitpunkt der Anmeldung per Email an [bildungsportal.afops@lwl.org](mailto:bildungsportal.afops@lwl.org) und [luise.buschmann@lwl.org](mailto:luise.buschmann@lwl.org) senden.

Alle „Fans“ und Personen, die an Antworten auf praxisrelevante Fragestellungen interessiert sind, können natürlich auch gerne teilnehmen. So haben Sie die Gelegenheit für allgemeine Informationen – auch ohne konkret eine Frage zu haben.

Diese Veranstaltung ersetzt nicht die Teilnahme an den Einarbeitungsveranstaltungen, insbesondere ist dies kein Ersatz für die Veranstaltungen „*Rechte untergebrachter Personen*“ und „*Rechtlicher Umgang mit Behandlungsfort- und -rückschritten*“.

ACHTUNG: Diese Veranstaltung ist nur für LWL-Mitarbeitende und unsere Kooperationspartner buchbar.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rechtsfragen der Teilnehmenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Alle Mitarbeitenden aus allen Bereichen des LWL-Maßregelvollzuges</li></ul>
<b>Termin</b>	14.04.2027, 09:00 Uhr bis 10:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 31.03.2027</b>
<b>Ort</b>	Zoom Veranstaltung digital
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dr. Luise Buschmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	SprechRech_04_01_00_00_27_0025
<b>Online Buchung</b>	<a href="http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_802">http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/recht-praktisch-digitale-sprechstunde-des-rechtsreferates-der-lwl-massregelvollzugsabteilung_802</a>



## Sicher ist sicher!? - Grundlagen der Sicherheit im Maßregelvollzug

Ziel der Maßregeln ist, durch unterschiedliche Behandlungsangebote die Gefährlichkeit der untergebrachten Person zu reduzieren, und so ihre Wiedereingliederung und ein straffreies Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen. Solange und soweit die Behandlung bei den Einzelnen noch keine ausreichende Sicherheit schaffen kann, gewährleisten bauliche, technische und organisatorische Sicherungsvorkehrungen den Schutz der Allgemeinheit.

Welche sicherheitsrelevanten Faktoren gewährleisten innere, welche äußere Sicherheit? Welche Rolle hat die Sicherheitsfachkraft dabei? Wie gehen Sie mit Ihrer Unsicherheit um?

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Subjektive Unsicherheit und objektivierende Sicherheitsvorkehrungen</li><li>● Die Rolle der Sicherheitsfachkraft</li><li>● Sicherheitsrichtlinien und ihre praktische Umsetzung</li><li>● Meldeverfahren bei besonderen Vorkommnissen</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	14.04.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 03.03.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Harald Joachim Kolbe</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Sicher_07_01_01_00_24_0118
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 1 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug\\_803](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/sicher-ist-sicher-grundlagen-der-sicherheit-im-massregelvollzug_803)



## Setting spezifisch im Team arbeiten

Die bewusste Planung, Gestaltung und Nutzung des therapeutischen Settings stellt ein wirksames Instrument für eine erfolgreiche und sichere psychiatrische Behandlung und Rehabilitation dar.

Damit alle Teammitglieder ihre berufsgruppenspezifischen Kompetenzen zielgerichtet zur Erfüllung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags einbringen können, ist es notwendig, diese einander vorzustellen und daraus resultierende Erwartungen an andere Berufsgruppen zu formulieren. Darauf aufbauend können gemeinsame Prinzipien für die Organisation des multiprofessionellen Zusammenwirkens in der Behandlung entwickelt werden.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Zentrale Konzepte des Setting- und Milieumanagements</li><li>● Klärung des Behandlungs- und Sicherungsauftrags</li><li>● Austausch berufsgruppenspezifischer Kompetenzen zur Erfüllung des Auftrags und Klärung der Erwartungen an andere Berufsgruppen</li><li>● Erarbeitung gemeinsamer Prinzipien für multiprofessionelle Zusammenarbeit</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Neue Mitarbeitende</li></ul>
<b>Termin</b>	15.04.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 04.03.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Zentrum für Forensische Psychiatrie Lippstadt Sozialzentrum Eickelbornstraße 19 59556 Lippstadt
<b>Möglichkeiten der Verpflegung</b>	Für die Verpflegung werden Kaffee, Tee und Kaltgetränke vor Ort angeboten. Bitte bedenken Sie, dass ein Mittagessen von uns nicht gestellt wird. Eine leckere Mahlzeit ist allerdings für Sie im Mitarbeiter Café bei Bestellung bis 09:30 Uhr für 4,60 Euro pro Tag erhältlich. Eine Bestellliste und ein Essensplan werden vor Ort ausliegen.
<b>Referent / Referentin</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Rudolf Brockmann</li></ul>
<b>Seminarkennung</b>	Setting_02_01_01_00_27_0027
<b>Modul 2 Einarbeitung neue Mitarbeiter</b>	Teil 4 von 4

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten\\_804](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/setting-spezifisch-im-team-arbeiten_804)



## Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mit schwingen, nicht mit schaukeln

Die therapeutische Beziehung ist Ausgangspunkt und Medium für therapeutische Prozesse. In zahlreichen empirischen Studien konnte ein Zusammenhang zwischen der therapeutischen Beziehung und dem Therapieerfolg nachgewiesen werden. Wichtig dabei ist, dass die therapeutische Beziehung kein statisches Konstrukt ist, sondern es sich dabei um einen dynamischen und wechselseitigen Prozess handelt, welcher von Therapiebeginn bis -ende eine bedeutsame Rolle spielt.

Die Teilnehmenden dieses Workshops mit Selbsterfahrung erarbeiten auf Grundlage einer wertschätzenden und lösungsorientierten Haltung grundlegende Konzepte einer prosozialen Beziehung, z.B. Attraktion, Vertrauen, Anerkennung, Konsequenz, Integrität. Zudem werden Übertragungs-, Gegenübertragungs- sowie Gruppenphänomene erlebt und bearbeitet. Ziel ist es, Strategien und Techniken für professionelle therapeutische Beziehungsarbeit kennenzulernen und diese in die intra- und interpersonelle Beziehungs- und Emotionsarbeit zielgerichtet integrieren zu können.

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Eigene und fremde Stereotypen kennenlernen</li><li>● Umgang mit Spannungen/ Emotionsarbeit</li><li>● Gruppendynamiken</li><li>● Behandlung als Aushandlung</li></ul>
<b>Zielgruppen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>● Alle patientennah Arbeitenden</li></ul>
<b>Termin</b>	27.04.2027, 10:00 Uhr bis 17:30 Uhr 28.04.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr 29.04.2027, 09:00 Uhr bis 16:30 Uhr <b>Anmeldefrist: 17.03.2027</b>
<b>Ort</b>	LWL-Industriemuseum Zeche-Zollern Dortmund Grubenweg 5 44388 Dortmund
<b>Seminarkennung</b>	TherBez_01_01_01_00_27_0028

**Teil des Zertifikatkurses** „Setting- und Milieumanagement für psychiatrische Einrichtungen“

Der Kurs besteht aus den folgenden Seminarteilen: 1. Ich.Bin.Milieu - Wertorientiert Handeln im Maßregelvollzug 2. Therapeutische Beziehungen zielgerichtet gestalten - Mitschwingen, nicht mitschaukeln 3. Therapeutische Setting und Milieus gestalten 4. Therapeutische Settings und Milieus planen

**Online Buchung**

[http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-beziehungen-zielgerichtet-gestalten-mit-schwingen-nicht-mitschaukeln\\_805](http://lwl-afops-bildungsportal.de/fortbildung/therapeutische-beziehungen-zielgerichtet-gestalten-mit-schwingen-nicht-mitschaukeln_805)

